



Der Spickzettel

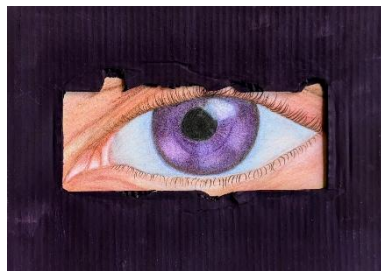
Heft 60 / 2026

Inhaltsverzeichnis

<i>Von der Redaktion: Zupacken und Loslaufen</i>	1
Ein Rückblick auf das Kalenderjahr 2025 — <i>H. Bertsch-Nödinger</i>	2
Neues aus dem Verein — <i>B. Staemmler-Fricke</i>	9
Einladung zur Mitgliederversammlung	11
Tusch! Der dritte Jahrgang ist erfolgreich gestartet! — <i>R. Blaschke</i>	13
Die Zauberflöte. „Junge Oper am SGH“ — <i>E. Brendecke</i>	15
„Miete Dir einen Amerikaner“ — <i>Klasse 8b</i>	20
The Big Challenge — <i>Fachschaft Englisch</i>	21
„Ordnung ist das halbe Leben“ und die Schulplaner erleichtern diese Hälfte — <i>E. Brendecke, M. Koch und Klasse 5d</i>	22
Der neue Elternbeiratsvorstand — <i>R. Dettmer, F. Piesch, S. Seyboldt, S. Siegismund</i>	25
Abitur 2025	27
<i>Das falsche Leben</i> . Lesung mit Maja Nielsen und Thomas Raufeisen — <i>K. Scheerer</i>	28
Berufsorientierung im Juli 2025 — <i>B. Kirchhoff</i>	31
JobFit-Berufsmesse im Januar 2026 — <i>S. Prokopp, B. Kirchhoff</i> .	33
Der Besuch der siebten Klassen im Waldseilgarten — <i>S. Lang, 7e</i>	35
Einladung zum Ehemaligenfest	37
Das Projekt „4Teens“ in Klasse 7 — <i>S. Grüninger, 7d, und L. Morgenthaler</i>	39
Projekttag „4 Teens“ in Klassenstufe 7 — <i>Zoe Zimmermann, 7e</i> ...	42
SGH gegen sexualisierte Gewalt. Workshop mit Lovis Waltner — <i>M. Braun und V. Norz</i>	43
Theaterfahrt aller 5er ins LTT — <i>J. Schatz, M. Flach, 5a</i>	46
Die <i>Hedwig</i> flattert wieder — <i>Redaktion der Hedwig</i>	48
Nachrufe	50
Beitrittsformular	52
Impressum	hinterer Umschlag innen

Von der Redaktion

Loslassen und Zupacken



(Finja Bühler, J1)

Liebe Lesende, liebe Freunde und Freundinnen des SGH,

ein Staffellauf ist schon eine spannende Sache. Aus der Zuschauerperspektive sieht man vielleicht nur rennende Menschen, viele Beine, schnelle Füße, bunte Trikots, schwitzende und angestrenzte Gesichter. Doch es passiert noch mehr. Eine Mannschaft in einem Staffellauf kann nur erfolgreich sein, wenn jedes Mitglied im richtigen Moment den Staffelstab übergibt, ihn also loslässt, und der nächste ihn ebenfalls im richtigen Moment ergreift und losläuft, Tempo aufnimmt, seinen Rhythmus findet, durchhält. Fällt das Staffelholz etwa herunter oder rollt auch noch zwischen die Füße anderer Läufer, geht wertvolle Zeit verloren. Darum wird auch die Staffelübergabe vorher trainiert.

Ein neues Team hat den Vorsitz der Freunde des Schickhardt-Gymnasiums e.V. und die *Spickzettel*-Redaktion übernommen. Anders als in der Leichtathletik konnten die Staffelübernahme und das „Laufen“ nicht trainiert werden; vielmehr erweist sich erst „in der Bahn“, ob die Mannschaft eine erfolversprechende Aufstellung zeigt. Haben wir den Stab erfolgreich übernommen oder kullert er gerade irgendwo am Boden herum? Da keine Trainingsläufe möglich waren, geben sich alle besonders viel Mühe, es dennoch gut zu machen und schnell hinzuzulernen. Redaktion und Vorstandsteam hoffen, dass die Bemühungen um diesen *Spickzettel* erfolgreich waren, doch am Ende wird sich jede und jeder Lesende selbst ein Bild machen.

Wir wünschen viel Vergnügen! Und wir bedanken uns herzlich bei allen, die Texte und Bilder beigetragen haben, damit Sie auch dieses Jahr wieder ein schönes Heft in den Händen halten können!

Cornelia Schindelin

Ein Rückblick auf das Kalenderjahr 2025

Sehr geehrte, liebe Leser*innen des „Spickzettels“,

das Jahr 2025 zeigte einmal mehr, wie viel Engagement, Zusammenhalt und Innovationskraft in unserer Schulgemeinschaft stecken. Auch wenn die äußeren Umstände nicht immer einfach waren, haben wir neue Impulse aufgegriffen, Gutes bewahrt und so vieles vorangebracht. Einige Themen und Inhalte, die unser Jahr 2025 geprägt haben, möchte ich im folgenden Rückblick aufzeigen:

Schulreform G9 neu

Die Einführung von „G9 neu“ stellte im gesamten vergangenen Jahr einen der zentralen Entwicklungsschwerpunkte unserer Schule dar und hat uns in vielerlei Hinsicht intensiv beschäftigt. Dabei ging es nicht nur um organisatorische Anpassungen, sondern vor allem um eine inhaltliche und pädagogische Weiterentwicklung, die unsere Schule langfristig prägen wird. Ein besonderer Fokus lag auf der Neuaufstellung der Mittelstufe, die eng mit den veränderten Anforderungen von G9 verzahnt ist.

Inhaltlich steht „G9 neu“ für mehr Zeit zum Lernen und eine spürbare Entlastung durch das zusätzliche Schuljahr. Grundlagenfächer, insbesondere Mathematik und Deutsch, werden gezielt gestärkt, während zugleich Inhalte wie Informatik und Medienbildung stärker in den Fachunterricht integriert werden. Individuelle Förderung, Mentoring und eine intensivere Berufsorientierung gewinnen an Bedeutung.



(Liah Kolbe, J1)

Weniger Nachmittagsunterricht schafft für die Schüler*innen Freiräume, an Arbeitskreisen und Kooperationsprojekten mit

außerschulischen Partnern teilzunehmen.

Um all diese Prozesse gemeinsam voranzubringen, fand im Frühsommer unter anderem ein pädagogischer Tag statt, an dem das Kollegium intensiv an Konzepten und konkreten Maßnahmen gearbeitet hat. Gleichzeitig setzen wir weiterhin auf bewährte pädagogische Bausteine wie unser Team-Kleingruppen-Modell (TKM) sowie „Team 9/10“ und entwickelten diese im Sinne eines schlüssigen Gesamtkonzepts für die Mittelstufe kontinuierlich weiter.

Auch die Fachschaften arbeiteten mit großem Engagement an der konkreten Ausgestaltung und Umsetzung der neuen G9-Strukturen, so dass im Herbst 2025 „G9 neu“ in den Klassenstufen 5 und 6 erfolgreich eingeführt werden konnte.



(Teresa Liegert, J1)

Künstliche Intelligenz

Die rasante Entwicklung künstlicher Intelligenz (KI) machte auch vor unserem schulischen Alltag nicht halt – im Gegenteil: Für viele Jugendliche sind entsprechende Anwendungen längst selbstverständlicher Bestandteil ihres Lernens und Arbeitens geworden. Gerade deshalb haben wir uns im vergangenen Jahr mit diesen Technologien auseinandergesetzt. Denn wir wissen, dass KI enormes Potenzial eröffnet – von der individuellen Förderung bis hin zur differenzierten Unterrichtsgestaltung – und dass sie neue Möglichkeiten bietet, Lernprozesse gezielt zu unterstützen.

Uns beschäftigt u. a. die Frage, wie sich Lernen und Lehren verändern müssen, wenn KI-Anwendungen immer leistungsfähiger werden und in kürzester Zeit Antworten auf komplexe Fragestellungen liefern können. Unser Ziel ist es, diese Chancen sinnvoll zu nutzen, etwa bei der Erstellung passgenauer Lernmaterialien oder in der Unterrichtsplanung, und gleichzeitig unsere Schüler*innen dazu zu befähigen, KI fachkompetent und

verantwortungsbewusst einzusetzen.

Zugleich ist uns bewusst, dass schulische Bildung weit über den reinen Wissenserwerb hinausgeht. Was uns als Menschen auszeichnet, kann keine künstliche Intelligenz ersetzen: das gemeinsame Lernen, der Austausch von Perspektiven, das Ringen um Argumente und das Erleben von Gemeinschaft. Schule ist ein sozialer Raum, in dem junge Menschen Freundschaften knüpfen, sich gegenseitig inspirieren und persönlich wachsen. Dieses Miteinander wollen wir weiterhin bewusst stärken und fördern – denn es bleibt die Grundlage für nachhaltige Bildung, auch im Zeitalter von KI.



(Liah Kolbe, J1)

Talentförderung

Ob im sportlichen Wettkampf, bei musischen Darbietungen oder in akademischen Wettbe-

werben – auch in diesem Jahr konnten zahlreiche unserer Schüler*innen mit beeindruckenden Leistungen überzeugen und Auszeichnungen erringen. Diese Erfolge zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig die Begabungen an unserer Schule sind und mit wie viel Engagement und Leidenschaft sie verfolgt werden.

Die Förderung individueller Stärken ist mir ein zentrales Anliegen. Alle Schüler*innen sollen die Möglichkeit haben, ihre Talente zu entdecken, weiterzuentwickeln und über sich hinauszuwachsen – ganz gleich, ob im Sport, in den Naturwissenschaften, im sprachlichen Bereich oder in kreativen Feldern. Die ausgezeichneten Leistungen unserer Preisträger*innen stehen dabei stellvertretend für eine lebendige und unterstützende Schulgemeinschaft, die Vielfalt als Stärke begreift und gezielt fördert.

Allen Preisträgerinnen gratuliere ich herzlich zu ihrem Erfolg und danke zugleich den Lehrkräften und Unterstützer*innen, die diese Entwicklungen mit großem Einsatz begleiten. Sie finden hierzu zahlreiche Berichte auf unserer Homepage.

Kunst und Musik

Kunst und Musik sind lebendige und prägende Bestandteile unseres Schullebens – sie schaffen Räume für Kreativität, Begegnung und gemeinsames Erleben.

Ein besonderes Highlight war die Fertigstellung des Klangspiels „Mut auf was Neues“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Herrenberg unter der Leitung von Frau Gabor. Das Klangspiel schaffte es bis zum Klangspiel-festival nach Berlin und erhielt dort den „Preis der Herzen“.



(Maila Kocijan, J1)

Ebenso beeindruckend ist ein Info-Video für die Sing- und Bläserklasse, das von Achtkläss-

ler*innen eigenständig konzipiert und umgesetzt wurde. Beide Beiträge sind auf unserer Homepage zu finden.

Daneben gab zahlreiche weitere Veranstaltungen, in denen unsere Musizierenden die Zuhörer*innen begeistert haben: Ein stimmungsvolles Weihnachtskonzert in der vollbesetzten Stiftskirche, Vorspiele der Bläserklassen und der Leistungskursschüler*innen bei Go-Concert, Chorauftritte in der Vesperkirche, in Altenheimen oder beim Tag der offenen Tür, ein Konzertabend der SGH-Chöre



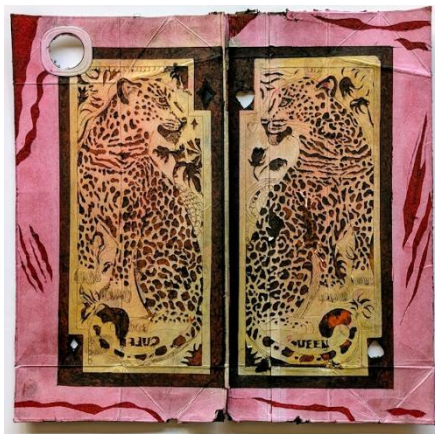
(Maila Kocijan, J1)

mit Thulile Zama. Diese Veranstaltungen machen deutlich, welchen Stellenwert die musika-

lische Bildung an unserer Schule hat: Sie fördert nicht nur künstlerische Fähigkeiten, sondern stärkt auch das Miteinander und schafft unvergessliche gemeinsame Erlebnisse.

Großes Engagement bei der SMV

Eine engagierte Schülermitverwaltung ist das Herzstück einer lebendigen Schule. Mit Einsatz, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein gestalten junge Menschen den Schulalltag aktiv mit und schaffen tolle Erlebnisse.

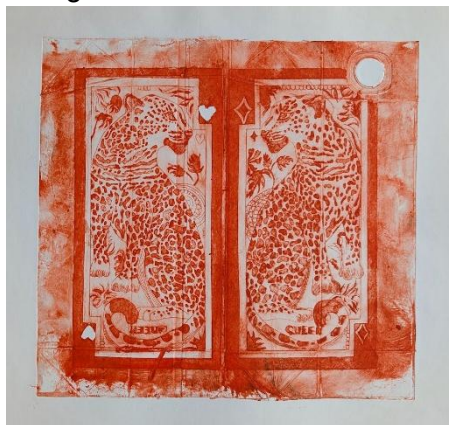


(Luise Pauls, J1)

Auch 2025 hat die SMV in ihrer Klausurtagung ein tolles Programm geplant und durch das Jahr eine beeindruckende Vielfalt an Veranstaltungen organisiert und durchgeführt: spannende

Sportturniere (z. B. Fußball, Schach, Völkerball), die Teamgeist und Fairplay fördern, ein festlicher Schulball für die Oberstufe, ein origineller Casinoabend für die Mittelstufe, witzige Themenpartys für die Unterstufen, Unterstützung beim Tag der offenen Tür oder bei der Begrüßungsfeier der neuen Fünfer.

Ein herzliches Dankeschön für euer Engagement. Es stärkt den Zusammenhalt und prägt das positive Klima der Schule maßgeblich.



(Luise Pauls, J1)

Die Fertigstellung der Ostfassade

Die Einweihung der Ostfassade im Frühjahr 2025 war ein ganz besonderes Highlight unseres

Jahres. Mit einem beschwingten und fröhlichen Festakt sowie einem anschließenden Schulfest wurde Ende Mai die neue Gestaltung feierlich eröffnet und gebührend gewürdigt. Nach drei Jahren intensiver Arbeit im Rahmen unseres Schuljubiläums 2022 ist ein beeindruckendes Gemeinschaftswerk entstanden: Ein farbenfrohes Wandbild, das nun unsere Schulgemeinschaft begrüßt und weit in die Stadt hinein ausstrahlt.

Die Begeisterung war überall spürbar – wir durften uns über sehr viel Lob für dieses außergewöhnliche Projekt freuen, das Kreativität, Engagement und Zusammenhalt eindrucksvoll vereint. Wer den Entstehungsprozess noch einmal nachvollziehen oder Eindrücke vom Festakt erleben möchte, findet Bildmaterial sowie ein Video von Regio TV auf unserer Homepage.

Ein besonderer Dank gilt allen, die daran mitgewirkt haben: Den Künstler*innen und Lehrkräften, der Stadt Herrenberg und ganz besonders dem Verein der Freunde des Schickhardt-Gymnasiums, die das Projekt finanziell getragen und mit Rat zur Seite gestanden haben.

Gehen • bleiben • weiterziehen

Ein Schuljahr ist stets geprägt vom Kommen und Gehen – vom Abschiednehmen und vom Neuanfang. Im Juli 2025 haben 65 Abiturienten und Abiturientinnen das SGH verlassen und wurden im Rahmen einer gelungenen Entlassfeier in der Herrenberger Stadthalle feierlich verabschiedet.



(Luise Pauls, J1)

Fast zeitgleich durften wir viele neue Gesichter willkommen heißen: 114 Schüler*innen in den fünften Klassen sowie sieben weitere in höheren Jahrgangsstufen sind neu zu uns gestoßen.

Auch im Kollegium gab es Veränderungen: Im Frühjahr 2025 nahmen fünf Referendar*innen ihren Dienst auf, im Sommer 2025 verließen sechs Referendar*innen nach erfolgreich abgeschlossener Ausbil-

dung das SGH. Zudem wurden vier weitere Kolleg*innen in den Ruhestand oder an neue Wirkungsorte verabschiedet; im Herbst 2025 konnten wir dafür neun neue Kolleg*innen in unserem Team begrüßen.

Ein Wandel vollzog sich zudem im Vorstandsteam des Vereins der Freunde des SGH. Verabschiedet und als Dankeschön für ihre jahrelange Arbeit mit einem Präsent bedacht, wurden Frau Knöchel und Herr Dierberger, die die Entwicklung unserer Schulgemeinschaft maßgeblich geprägt sowie zahlreiche Projekte initiiert, begleitet und unterstützt haben. Den Staff-

stab übernommen und freundlich begrüßt wurden Frau Staemmler-Fricke, Herr Schmid und Herr Fritsch.

Bei all diesen Veränderungen ist es zugleich ein großes Glück, dass viele vertraute Gesichter bleiben und mit ihrer Erfahrung, ihrem Engagement und ihrer Verlässlichkeit unserer Schulgemeinschaft Kontinuität und Halt geben.

Für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2025 danke ich der gesamten Schulgemeinschaft sehr herzlich und wünsche allen viel Freude bei der Lektüre des „Spickzettels“.

Ihre Heike Bertsch-Nödinger



(Rebecca Hirneisen, J1)

Neues aus dem Verein

Liebe Mitglieder der „Freunde“,

wieder ist ein Jahr vergangen und eine neue Ausgabe des *Spickzettels* ist erschienen. Wir bedanken uns herzlich bei Christa Hartmann, die den *Spickzettel* viele Jahre lang so zuverlässig herausgegeben hat, und bei Dr. Cornelia Schindelin, die diese Aufgabe im vergangenen Herbst von ihr übernommen hat. Und wir bedanken uns natürlich auch bei allen Autor*innen und Künstler*innen für die vielen tollen Berichte und Bilder.

Vor allem aber gilt unser **Dank** an dieser Stelle zwei Menschen, die den Verein der Freunde über viele Jahren maßgeblich gestaltet und unglaublich viel Zeit und Herzblut hineingesteckt haben, nämlich Siegfried Dierberger und Cornelia Knöchel. Sie haben dafür gesorgt, dass unzählige große und kleine Aktivitäten und Projekte unterstützt oder gar ganz finanziert werden konnten, zuletzt und besonders spektakulär die Neugestaltung der Ostfassade. Bei der Mitgliederversammlung im November 2025 gab es einen Wechsel und ein neuer Vorstand wurde gewählt – obwohl uns zum Glück

Brigitte Notter-Schroth als Kassenführerin und für dieses Jahr auch Dr. Ursula Teltscher-Hornung als Schriftführerin erhalten geblieben sind. Danke auch dafür!

Als **neue Vorsitzende** wurden im Herbst drei Menschen aus unterschiedlichen Generationen gewählt – 30er, 50er und 70er – und mit unterschiedlichen Verbindungen zur Schule – ein ehemaliger Schüler, ein ehemaliger Lehrer und eine ehemalige Elternbeiratsvorsitzende. Wir haben uns inzwischen in diese neue spannende Aufgabe eingearbeitet und freuen uns immer über Anregungen, Vorschläge und Unterstützung – gegebenenfalls auch über Kritik. Am besten erreichen Sie uns unter vorstand@freunde-sgh.de, aber wir laden auch zu gelegentlichen öffentlichen Freunde-Sitzungen ein, die wir auf der Website (<https://freunde-sgh.de>) ankündigen.

In der letzten Mitgliederversammlung wurde eine Beitragserhöhung beschlossen, um den vielfältigen Aufgaben des Vereins gerecht werden zu können.

Der reguläre Jahresbeitrag beträgt ab diesem Jahr 20 Euro und wird zu Beginn des kommenden Schuljahrs abgebucht werden.

Einladen möchten wir an dieser Stelle (die offizielle Einladung finden Sie am Ende dieses *Spickzettels*) schon zu diesjährigen **Mitgliederversammlung** am 16. Juli um 18.30 Uhr im Musiksaal des SGH. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt wird es sein, die erheblich in die Jahre gekommene Satzung der „Freunde“ durch eine aktualisierte Version zu ersetzen. Den Vorschlag für die überarbeitete Satzung finden Sie auf der Seite <https://freunde-sgh.de/satzung/> (Passwort: Heinrich).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Außerdem möchten wir Sie alle zum diesjährigen **Freunde-fest am 26. September** von 14 bis 17 Uhr in die Schule einladen. Auch wenn sich das Fest besonders an Abiturjubililar*innen richten mag, sind doch auch alle anderen Freunde-Mitglieder willkommen, als Gäste, als Helfer*innen und vor allem als beides zusammen. Eine Anmeldung bis Ende August wäre für die Planung sehr hilfreich.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Umfeld des SGH

Ihre neuen Vorsitzenden

Dr. Birgit Staemmler-Fricke,
Oliver Fritsch und Kurt Schmid



(Finja Bühler, J1)

**Einladung
zur 44. ordentlichen
Mitgliederversammlung des
Vereins der Freunde des
Schickhardt-Gymnasiums e.V.**



am Donnerstag, den 16. Juli 2026
um 18.30 Uhr
im Musiksaal des Schickhardt Gymnasiums Herrenberg

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstands
3. Bericht der Kassiererin
4. Bericht der Kassenprüfer/innen
5. Entlastungen
6. Wahl eines/r Schriftführer/in
7. Beschluss über die Satzungsänderung*
8. Ggf. Wahlen im Sinne der geänderten Satzung
9. Beschluss über die Datenschutzordnung des Vereins
10. Vorschau Schuljahr 2026/2027
11. Sonstiges

Der Vorstand freut sich über eine zahlreiche Teilnahme der Mitglieder!

Birgit Staemmler-Fricke, Oliver Fritsch, Kurt Schmid,
Brigitte Notter-Schroth und Ursula Teltscher-Hornung

* Den Entwurf zur Satzungsänderung finden Sie auf der Website der Freunde: <https://freunde-sgh.de/satzung/> (Passwort: Heinrich)



(Hanna Kienzle, J1)

Tusch! Der dritte Jahrgang ist erfolgreich gestartet!

Liebe Mitglieder der „Freunde des Schickhardt-Gymnasiums“,

das Schickhardt-Gymnasium möchte sich ganz herzlich bei den „Freunden des SGH“ bedanken. Obwohl die Anmeldezahlen zur Bläserklasse für das Schuljahr 2025/2026 überschaubar waren, können nun sieben Schülerinnen und Schüler mit viel Freude ein neues Instrument erlernen. Sie bilden ein Holzbläserensemble.

beim Weihnachtskonzert statt. Zwei weitere Monate später konnten die Kinder beim Tag der offenen Tür ihr Können zeigen.

Dies gelingt natürlich nur durch Ihre wertvolle Arbeit und Unterstützung. Beides entlastet uns enorm und hält uns den Rücken für die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern frei.



Die neuen Bläser und Bläserinnen am „Tag der offenen Tür“ mit Unterstützung aus Klasse 6 (© R. Blaschke)

Dank Ihrer Hilfe konnten die Instrumente aus dem ersten Jahrgang überholt und den Kindern in einwandfreiem Zustand übergeben werden. Der erste Auftritt fand bereits drei Monate später

Auch in der Chorarbeit zahlt sich die Unterstützung der „Freunde des SGH“ aus: Die jährlichen Weihnachtskonzerte begeistern die Kinder und schaffen ganz besondere Momente des Zu-

sammenhalts. Die finanzielle Unterstützung ermöglicht es uns, große chorsinfonische Werke wie *Stella natalis* von Karl Jenkins auf die Bühne zu bringen.

Wir sind für Ihren Einsatz und Ihre Förderung sehr dankbar und hoffen, dass noch viele Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit für diese besondere Erfahrung erhalten bleibt. Gemeinsam mit Ihnen gelingt es uns, den Schulalltag etwas musikalischer zu gestalten und das Schulleben zu bereichern.

Ramona Blaschke



STELLA NATALIS

1. Celebro

CAROL BARRATT

KARL JENKINS

With exuberance ♩ = 130

SOPRANO
ALTO

TENOR
BASS

PIANO
(for rehearsal only)

unis *f*

*Ce

unis *f*

f *sim*

Die Zauberflöte

Opernprojekt „Junge Oper am SGH“

Am 25.02.2026 führten die Klassen 5b, 5d und 6e Wolfgang Amadeus Mozarts berühmteste Oper in der Längenholzhalle auf.

Nach drei intensiven Probetagen mit fast 100 Beteiligten war es endlich so weit: Das Publikum strömte in die Längenholzhalle – „Das neu errichtete Opernhaus von Herrenberg“, wie Stefan Lindemann von der Jungen Oper in seiner Begrüßung sagte

– um sich von Mozarts berühmtester Oper „Die Zauberflöte“ verzaubern zu lassen.

Empfangen wurden die Zuschauer*innen von den Schüler*innen der Klassen 5b, 5d und 6e, die als Chor in farbenfrohen



(© E. Brendecke)

Gewändern und in von der Jungen Oper zur Verfügung gestellten Kostümen bereits ihre Plätze eingenommen hatten. Gespannte Stille herrschte, als die ersten Takte der Ouvertüre erklangen.

Fünf Erzähler*innen führten das Publikum in das Bühnenbild ein – den Baum des Lebens, der das Königreich der Nacht mit dem Königreich des Tages verbindet – und stellten die wichtigsten Personen vor: Die Königin der Nacht, den Priester Sarastro,



(© E. Brendecke)

Prinzessin Pamina und Prinz Tamino. Der Prinz wurde gleich in der nächsten Szene von einem Drachen quer durch das Publikum verfolgt und vor lauter Schreck ohnmächtig.



(© E. Brendecke)

Damit möglichst viele Schüler*innen eine Rolle außerhalb des Chores spielen konnten, wurden alle Rollen mehrfach besetzt, sodass in fast jeder Szene eine andere Schüler*in einen Soloauftritt hatte. Die schwierigen Gesangspartien wurden vom Ensemble der Jungen Oper, nämlich Assumpta Munki, Sopran (Pamina), Rodrigo Alegre, Tenor (Tamino), sowie Stefan Lindemann, Bariton (Papageno und Sarastro) übernommen.

Mit den Proben begonnen hatten die Klassen bereits zu Beginn des Schuljahres mit ihren Musiklehrer*innen Miriam Klüglich, Clarissa Oesterle und Pat-

rick Erhard, die auch die Idee zu diesem besonderen Projekt hatten. In den letzten drei Tagen wurde mit Stefan Lindemann auch das Schauspiel intensiv geprobt, während Assumpta Munki mit den Schüler*innen an den Gesangsstücken feilte.

Die Handlung der Oper ist schnell erzählt, Prinz Tamino verliebt sich in das Bildnis der Prinzessin, die er aus dem Palast Sarastro befreien soll. Unterstützt wird er dabei von dem Vogelfänger Papageno, der sich seinerseits nach einer Papagena sehnt. Pamina muss jedoch gar nicht gerettet werden, die Entführung ist vorgetäuscht, um Pamina und Tamino zusammen zu bringen. Tamino soll sich



(© E. Brendecke)

in vier Prüfungen beweisen, um die Nachfolge auf dem Thron antreten zu können. Gemeinsam bestehen Pamina und Tamino

die Prüfungen und werden am Ende vermählt, ebenso wie Papageno und Papagena.



(© E. Brendecke)

Die Prüfungen bestehen aus Schweigen, Feuer, Sturm und Wasser. Zum Schweigen wurde Tamino von Sarastro verdonnert. Für die drei anderen Prüfungen benötigte er die Unterstützung des Chores: Feuer, Sturm und Wasser sind vereint in einem Gewitter und so beschwor der Chor mit den Füßen trampelnd und zischend ein Gewitter herauf.

Das Publikum war so gefesselt, dass es eine Zugabe forderte und auch bekam, jedoch nicht ohne Eigenleistung. Publikum und Chor sangen gemeinsam „Das klinget so herrlich“ und so ging eine einzigartige Aufführung zu Ende.

Am Schluss bedankte sich Schulleiterin Heike

Bertsch-Nödinger bei allen Beteiligten, allen voran Miriam Klüglich, Clarissa Oesterle und

Patrick Erhard, die das Projekt initiiert und geleitet hatten, allen Eltern, die ihre Kinder bei allen Proben und Aufführungen unterstützt hatten, und nicht zuletzt dem Förderverein, den „Freunden des Schickhardt-Gymnasiums“, die großzügige finanzielle Unterstützung leisten bei

allen Projekten, die von der Schule nicht allein gestemmt werden können.

Die Mitarbeiter*innen der Jungen Oper bekamen als Dank einen immerwährenden Kalender, gestaltet mit Motiven von Schüler*innen, sowie Samenbomben überreicht, über die sie sich sichtlich freuten.



(© E. Brendecke)

Das letzte Wort hatte Stefan Lindemann. Er bedankte sich für die intensiven und lebendigen Tage und sprach den Schüler*innen das größte Kompliment aus: Was Schauspiel und Gesang an-

gehe, habe er noch nie so viel Talent an einer Schule gesehen- und er habe dieses Projekt schon an vielen Schulen durchgeführt.

GoConcert LIVE OPERA
Die Zauberflöte



Opernprojekt
– das SGH musiziert

Live-Oper an der Schule!

Die Klassen 5b, 5d und 6e des SGH bringen gemeinsam mit den Profis der Jungen Oper die *Zauberflöte* von Wolfgang Amadeus Mozart auf die Bühne.



Garantiert unterhaltsamer Operngenuß!

Mittwoch, 25.02.2026
17.00 Uhr in der Längenholzhalle
Eintritt frei



(© E. Brendecke)

So fand ein rundum gelungenes Projekt einen großartigen Abschluss und alle beteiligten Schüler*innen werden sich sicherlich noch lange an dieses besondere Erlebnis erinnern.



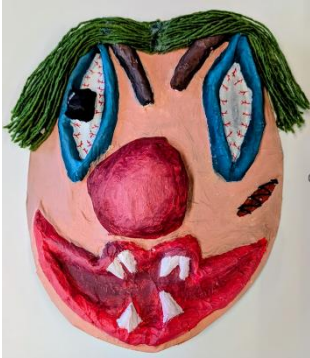
(Amelie Zwick, 7b)



(Emma Hämmerle, 7b)



(Julia Schierholz, 7b)



(Leni Lößnitz, 7b)



(Max Lippke, 7b)



(Carlotta Willner, 7b)



(Santiago Krug, 7b)



(Maja Weik, 7b)



(Luisa Fan, 7b)



(Bianca Hellmuth, 7b)



(Konrad Voß, 7b)



(Mariia Pasternak, 7b)

„Miete Dir einen Amerikaner!“

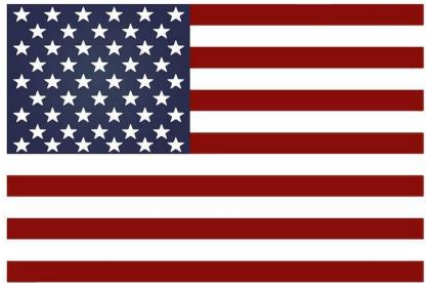
Am 13. Mai 2025 hatten wir, die Klasse 8 b, Besuch von einem US-amerikanischen Studenten aus Tübingen, der im Rahmen des Projektes „Rent an American“ zu uns kam. Wir konnten ihm viele Fragen stellen, die er uns freundlich und ausführlich beantwortete. So führten wir einen interessanten Dialog, der uns gedanklich nach Amerika beförderte.

In diesem Gespräch haben wir viele unterschiedliche Bereiche des amerikanischen Lebens thematisiert. Auf unsere Fragen, warum er nach Deutschland kam oder wie der öffentliche Nahverkehr in seinem Heimatort organisiert ist, konnte er uns hilfreiche,



(Janno Heiming, J1)

spannende und leicht zu verstehende Antworten geben. Dass er nur Englisch sprechen konnte, war klar, aber kein Problem, da wir im Vorfeld bereits eine gute



Vorbereitungsstunde mit unserer Englischlehrerin absolviert hatten.

Sein Besuch hat unser Verständnis der USA erweitert, da unser Gast auch offen über problematische Sachverhalte der amerikanischen Geschichte und Politik mit uns sprach.

Wir sind zum einen dem amerikanischen Studenten Joe, aber auch den „Freunden des Schickhardt-Gymnasiums“ sehr



(Janno Heiming, J1)

dankbar, da ohne sie diese spannende Begegnung nicht möglich gewesen wäre.

*Schülerinnen und Schüler
der Klasse 8b*

The Big Challenge

Mittlerweile ist es eine langjährige Tradition, dass Schülerinnen und Schüler des SGH beim europäischen Englischwettbewerb „The Big Challenge“ ihr Können in Englisch unter Beweis stellen.

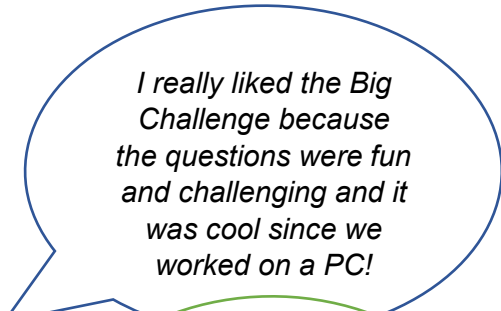
Der Wettbewerb ist für jedes Level sorgfältig an das Niveau der jeweiligen Klassenstufe der Schülerinnen und Schüler angepasst. Die jeweiligen Tests umfassen Aufgaben zu Grammatik, Aussprache Landeskunde und zum Leseverstehen.

Für jeden der fünf Jahrgänge von den Klassen 5 bis 9 werden aus den Ergebnissen drei Ranglisten erstellt, nämlich auf Bundes- und Länderebene sowie auf Schulebene, die für die Teilnehmenden online abrufbar sind. Zu gewinnen gibt es unter anderem Pokale, T-Shirts, Poster, Stifte, Bücher, Wörterbücher, DVDs, Kopfhörer oder auch Tablets – alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs erhalten eine Urkunde und ein Poster.

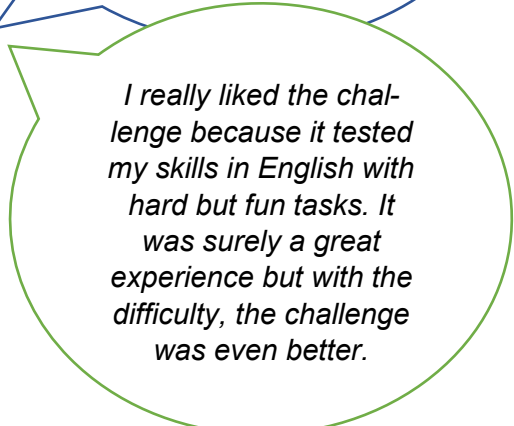
Im vergangenen Schuljahr (2024/25) haben insgesamt 159 Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb teilgenommen, wobei tolle Platzierungen in unter-

schiedlichen Jahrgangsstufen erreicht wurden.

Zwei Schüler*innen der jetzigen 6. Klassen fassen ihre Erlebnisse wie folgt zusammen:



I really liked the Big Challenge because the questions were fun and challenging and it was cool since we worked on a PC!



I really liked the challenge because it tested my skills in English with hard but fun tasks. It was surely a great experience but with the difficulty, the challenge was even better.

Die Fachschaft Englisch bedankt sich auch im Namen aller Schüler*innen bei den Freunden des SGH für die Übernahme der Teilnahmegebühren für alle Fünftklässler*innen!

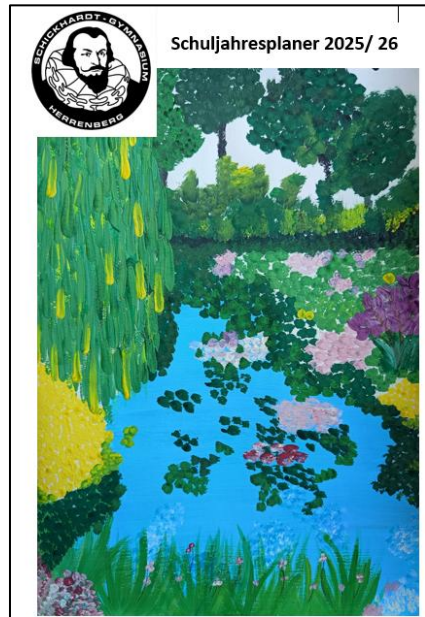
*Die Kolleginnen
und Kollegen
der Fachschaft Englisch*

„Ordnung ist das halbe Leben“ und die Schulplaner erleichtern diese Hälfte

Darum sind wir als Schule sehr dankbar, dass die „Freunde des Schickhardt-Gymnasiums“ auch in diesem Jahr den Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern den Start in den neuen Lebensabschnitt erleichtert haben, indem sie ihnen Schuljahresplaner spendierten.



(© Motiv: Binan Nafea)



(© Motiv: Ida Ringeisen)

Die Klasse 5d hat gemeinsam mit Frau Koch notiert, was ihnen an dem Schulplaner gefällt, und Dankeskarten gestaltet.

*E. Brendecke, M. Koch
und die Klasse 5 d*

*(© der Fotos auf dieser und der
nächsten Seite: E. Brendecke)*

◦ QUADRATISCH
◦ PRAKTISCH
◦ GENIAL



5d
Danke!

Der Schulplaner hilft mir beim
erinnern an Hausaufgaben und zu
planen, wie der Name schon sagt.
Außerdem gibt es so viele andere
Möglichkeiten in ihm die helfen
nichts zu vergessen

DANKE

Danke

! Danke !

Für die schönen
Schul-planer!
Ich benutze in
jeden Tag in der Schule!!!



5d

Danke für
den tollen
Schulplaner

Danke schön

DANKE
für den
tollen
Schulplaner!

DANKE

I ❤️
you

Schön

Vielen Dank
5D

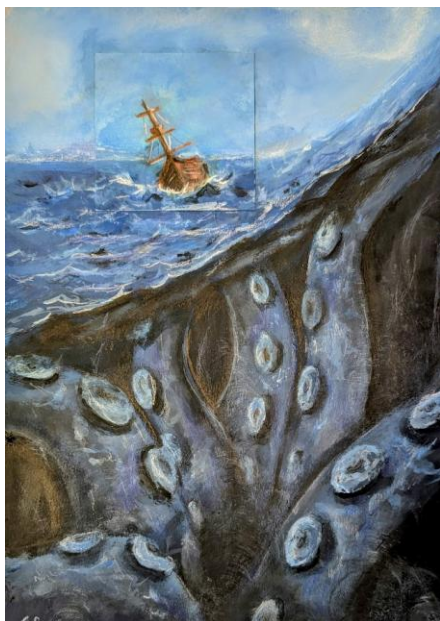
Ich benutze den Schul-
planer vor allem fürs
Hausaufgaben aufschreiben!

Danke!

Der Schulplaner ist Mega cool!
Er hilft mir sehr



Klasse 5d



(Katarina da Silva Göbel, J1)



(Hannah Kienzle, J1)



(Finja Bühler, J1)



(Franziska Kazmaier, J1)

Der neue Elternbeiratsvorstand

Im Schuljahr 2025/2026 stellt sich der Elternbeiratsvorstand in neuer Zusammensetzung vor. Frau Dr. Dettmer, die bereits zum zweiten Mal in den Vorstand gewählt wurde, übernimmt gemeinsam mit Frau Piesch, Frau Dr. Seyboldt und Herrn Siegismund die Vertretung der Elternschaft. Alle vier verfügen bereits aus Klassenelternvertretungen über Erfahrung bei der Mitwirkung im Elternbeirat.

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand der „Freunde des SGH“ sowie auf einen lebendigen und konstruktiven Austausch innerhalb unserer Schulgemeinschaft.



Ein besonderer Dank gilt Frau Schindelin, der bisherigen Vorsitzenden des Elternbeirats (2023 bis 2025). Mit großem Einsatz, viel Zeit und organisatori-

schem Geschick hat sie die Arbeit des Gremiums maßgeblich geprägt und zum Gelingen zahlreicher schulischer Veranstaltungen beigetragen.

*Dr. Renata Dettmer,
Friederike Piesch,
Dr. Susanne Seyboldt und
Sebastian Siegismund*



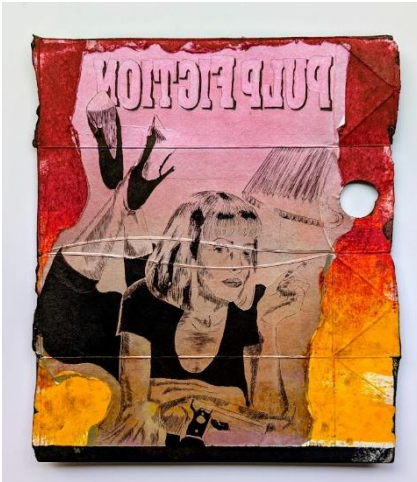
(Emma Wörner, 7b)



(Leni Fallscheer, 7b)



(Eymen Citekci, J1)



Franziska Kazmaier, J1)



(Katarina da

Silva Göbel, J1)

Abitur 2025

55 Schülerinnen und Schüler haben der Veröffentlichung ihrer Namen im *Spickzettel* zugestimmt. Wir gratulieren zum erfolgreichen Erlangen der allgemeinen Hochschulreife!

Aichele, Florian
Asch, Lisa
Atay, Zehra
Auracher, Tom
Beck, Elena
Betz, Jonas
Bircea, Paul
Boteva, Dana
Brenner, Lilly
Brenner, Lucca
Brenner, Nadine
Buchholz, Marlo
Buck, Benjamin
Bullinger, Maris
Dietrich, Luana-Marie
Drechsler, Tim
Emde, Sophia
Fallscheer, Emma
Ferati, Arjanit
Görke, Sophia
Gußmann, Jannik
Haarer, Julia
Hagenlocher, Leonora
Hahn, Fabio
Haupt, Kirana
Heitkamp, Kjell
Jungfer, Wiebke
Kaltarar, Phil
Koch, Philipp
Kocyigit, Betül Zehra
Kreider, Dario
Kretschmer, Corinna

Kücükaya, Hüseyin
Kümmel, Marietta
Lehner, Jan
Leopold, Noah
Löhmann, Jannis
Meier, Jonas
Messerschmid, Maria
Ober, Dominik
Pandl, Franziska
Philipp, Melina
Preiß, Henrik
Rasink, Ryte
Reichert, Nils
Rodak, Viktoria
Rossmann, Patrick
Schindelin, Tabea
Schramm, Charlotte
Stecker, Alexander
Stump, Simon
Sudhoff, Finn
Thirolf, Daniel
Walthier, Jan-Erik
Wessels Perelo, Tiago

Auch im letzten Jahr haben die „Freunde“ besonders herausragende Leistungen gewürdigt. Als Buchgeschenk hatte der Vorstand dafür *The Bright Side. Eine optimistische Geschichte der Menschheit* von Sumit Paul-Choudhury ausgesucht. (CS)

Das falsche Leben

Am 27.3.2026 las Maja Nielsen im Schickhardt-Gymnasium für die zehnten Klassen aus ihrem neuen Jugendroman *Das falsche Leben*. Sie wurde von Thomas Raufeisen begleitet, der Hauptfigur des Romans, mit dem sie über seine Erlebnisse immer wieder ins Gespräch kam.

Mit ihrem neuen Jugendroman *Das falsche Leben*, der für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2026 nominiert ist, führte Maja Nielsen die Klassenstufe 10 zurück in die Zeit des geteilten Deutschlands und des Kalten Krieges. Sie erzählte die eindrückliche Geschichte von Thomas Raufeisen, dessen Vater sich 1979 gezwungen sah, die ganze Familie in die DDR „überzusiedeln“, sich und die Familie „in Sicherheit zu bringen“, bevor Thomas Raufeisen nach drei Jahren Untersuchungshaft in Hohenschönhausen bzw. Haft in Bautzen II 1984 in die Bundesrepublik zurückkehrte.

Die Textpassagen aus dem Roman, die Maja Nielsen las, und die Gesprächsphasen mit Thomas Raufeisen enthüllen die Geschichte, die hinter diesen fünf Jahren in der DDR steckt.

Thomas Raufeisens Vater war Mitarbeiter eines großen bundesdeutschen Industrieun-

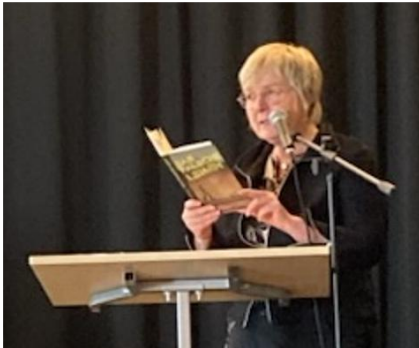
ternehmens. Dort spionierte er 22 Jahre als Inoffizieller Mitarbeiter (IM) für das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) der DDR.



Thomas Raufeisen (© K. Scherer)

Als ein Oberleutnant des MfS im Januar 1979 in die Bundesrepublik Deutschland überlief und Teile des Spionagenetzes der DDR enttarnte, drohte auch Thomas Raufeisens Vater die Verhaftung. So zwang das MfS seinen Agenten und dessen Familie zu einer Übersiedelung

in die DDR. Doch davon wussten Thomas und sein Bruder Michael bei ihrer überstürzten Ausreise nichts, denn ihnen hatte man gesagt, der Opa sei krank und brauche Unterstützung.



Maja Nielsen (© K. Scherer)

Packend las Maja Nielsen vom Aufbruch der Familie in die DDR und vom Grenzübertritt, der bei vorherigen Besuchen in der DDR immer mit viel Papierkram verbunden gewesen war. Thomas Raufeisen erzählte von der Angst, die ihn als Kind bei diesen Grenzübertritten stets begleitete. Doch bei dieser Fahrt war alles anders. Der Roman schildert die Freundlichkeit der Grenzbeamten beim Kontrollieren der Pässe, deutet aber schon Konflikte an, als Michael mit seinem Vater über die DDR streitet.

Die Fahrt endet für die Familie in einem Einfamilienhaus bei Berlin, wo die Wahrheit ans

Licht kommt. Der Vater klärt die Söhne über seine „Auslandsagentenschaft“ auf, er habe als „Kundschafter des Friedens“ in der Bundesrepublik gelebt und nun würden sie in der DDR bleiben. Vor allem Michael ist außer sich.

In mehreren Wechseln zwischen Lesung und Gespräch machten Maja Nielsen und Thomas Raufeisen u. a. das Leben in dem Unrechtsstaat DDR anschaulich. Er habe seine Zeit an der Schule, einer erweiterten Oberschule, als voller Widersprüchlichkeiten und „Heuchelei“ erlebt. Der Unterricht sei militärisch geprägt gewesen. Inhalte wie Staatsbürgerkunde oder der Fahnenappell waren ihm fremd. Die geforderte Linientreue und die fehlende Bereitschaft bzw. Möglichkeit zu Diskussionen in der Klasse und mit den Lehrkräften habe er als 16-jähriger als große Belastung erfahren.

Thomas' Bruder Michael bestand auf seinem Recht als Bürger der Bundesrepublik und durfte ausreisen. Auch der Vater zweifelte immer mehr am System der DDR und plante nach erfolglosen Ausreisearträgen die Flucht der Familie.

1981 wird die Familie bei einem Versuch, die DDR zu verlassen, verhaftet.

Maja Nielsen las in einer ihrer letzten Passagen von der Zeit in der Untersuchungshaft in Hohenschönhausen. Fotos aus jenem Gefängnis illustrierten Thomas' Zeit in Einzelhaft. Immer wieder begleiteten Fotos aus Thomas' Leben die Lesung bzw. die Gesprächsphasen, was die Eindringlichkeit der Erzählung und den Dokumentationscharakter des Romans betonte.

An die Lesung schloss sich die Möglichkeit zu Fragen der Schülerinnen und Schüler an, welche ohne zu zögern und ausführlich ergriffen wurde. Die Fragen zeigten, dass die Begegnung mit Thomas Raufeisen und seiner Geschichte sichtbares Interesse und auch Betroffenheit auslöste.



(Katarina da Silva Göbel, J1)

Manche Fragen betrafen auch das Verhältnis zum Vater an, zu dessen Spionagetätigkeiten und wie diese so viele Jahre unentdeckt bleiben konnten. Auch die Unterschiede zwischen der Schule in der DDR und dem Gymnasium in Hannover interessierte die Gruppe brennend.

Die Authentizität des Zeitzeugen Thomas Raufeisen machte den Schülerinnen und Schülern die bundesdeutsche Geschichte greifbar und regte zum Nachdenken über totalitäre Regime und deren Auswirkungen auf das Leben von (jungen) Menschen an. Wenn der Gong nicht gewesen wäre, hätte es noch unzählige weitere Fragen gegeben.

Die Kombination aus Lesung und Zeitzeugengespräch ist ein wertvolles Format und wir hoffen, Maja Nielsen und „ihre Zeugen“ auch im nächsten Jahr als Vorbereitung auf die Studienfahrt nach Berlin in der J1 begrüßen zu können.

Ein ganz herzlicher Dank gilt den „Freunden des SGH“, die den Schülerinnen und Schülern diese beeindruckende Veranstaltung ermöglicht haben.

K. Scherer

Berufsorientierung im Juli 2025

Wie schon im Vorjahr bot der AK JobFit im Rahmen der diesjährigen Projekttag den Schülern und Schülerinnen der J1, der 9. und 10. Klassen des SGH an, am Projekt „JobFit“ teilzunehmen.



(© B. Kirchhoff)

Das unter der Leitung von Herrn Kläger organisierte Projekt zur Berufsorientierung lief über alle drei Projekttag, wobei der erste Tag, Mittwoch, der 23.07. 2025, im Schulgebäude stattfand. Die Schülerinnen und Schüler wurden in drei Gruppen aufgeteilt und durchliefen nacheinander drei Stationen:

Zum einen hatten alle ein oder zwei individuelle Einzelgespräche mit Personalvertretern der Firmen Areus, CCL Design, Leadec und der LGI. Dabei gab es auch die Möglichkeit, mitge-

brachte Bewerbungsunterlagen checken zu lassen. Der zweite Programmpunkt bot Gruppen von jeweils vier Teilnehmenden ein gruppenbasiertes Assessment an, welches von Studierenden von Hewlett Packard Enterprise durchgeführt wurde. Zum Schluss machte Herr Völter von der Arbeitsagentur mit den Schüler*innen einen Bewerbungstest.

Das Ziel des Tages war es, Bewerbungstests und -prozesse kennen zu lernen, um die Jugendlichen optimal auf die in den nächsten ein bis zwei Jahren anstehenden Bewerbungen vorzubereiten. Das Feedback der Schüler und Schülerinnen war sehr gut, sie fühlen sich nun besser vorbereitet.

An den nächsten zwei Tagen standen dann externe Besuche im Fokus:

Am Donnerstag, den 24.7., fuhr die Schülergruppe nach Altbach, wo die EnBW ein Kohlekraftwerk betreibt. Nach einer theoretischen Einführung in die

angewandten Technologien wurde die Gruppe ausführlich über das Werksgelände geführt. Es ging dabei hoch hinaus, nämlich auf eine Plattform von 80 Metern Höhe, von der man einen wunderbaren Blick nach Esslingen und Stuttgart hinein hat.



(© B. Kirchhoff)

Zudem wurde auf die große Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten hingewiesen: drei Ausbildungen im kaufmännischen Bereich und sogar zehn im technischen. Dazu bietet die EnBW verschiedene Duale Studiengänge an: BWL, Rechnungswesen, sowie verschiedene Engineering- und Informatikstudiengänge.

Am Freitag, den 15. Juli, fuhr die Gruppe ebenfalls mit dem Zug nach Stuttgart zum Klinikum ins Katharinenhospital. Dort wurde vor allem die Pathologie vorgestellt. Hier erhielten die Schüler spannende Einblicke in die Diagnostik von Krankheiten. Dabei konnten sie hautnah erleben, wie medizinisch-naturwissenschaftliche Erkenntnisse zur Aufklärung komplexer Krank-

heitsbilder beitragen. Zugleich bot der Besuch einen wertvollen Überblick über vielfältige Berufsmöglichkeiten im medizinisch-naturwissenschaftlichen Bereich.

Insgesamt zeigt uns das hervorragende Feedback der Schülerinnen und Schüler, dass wir dieses Angebot im kommenden Jahr beibehalten und weiterentwickeln sollten.

Ganz herzlichen Dank an die „Freunde des SGH“, die für die beteiligten Schüler*innen sowohl die Kosten der Fahrten nach Altbach bzw. Stuttgart übernommen haben als auch die Ausgaben für Dankeschön-Geschenke für die Firmenvertreter*innen, die das Projekt am ersten Tag gestaltet haben.

Bettina Kirchhoff

JobFit-Berufsmesse im Januar 2026

Zum dritten Mal in Folge konnte der Arbeitskreis JobFit unter der Leitung von Herrn Kläger und Frau Kuhn am 15. Januar 2026 eine Berufsmesse am SGH veranstalten.

Nach einer engagierten Begrüßung durch Frau Bertsch-Nödinger hatten fünf Firmen bzw. Institutionen, die Möglichkeit, den rund 80 Schülern und Schülerinnen sowie einigen Eltern einen Einblick in ihre Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten zu geben sowie ihre Produkte vorzustellen. Wie immer wurde darauf Wert gelegt, verschiedene Branchen abzudecken.

Den Anfang machte die Firma Areus, die mit dem SGH eine Bildungspartnerschaft verbindet. Personalreferentin Sophia Braun bewarb die flachen Hierarchien des Elektronik-Dienstleisters aus Gültstein und erklärte die breit gefächerten Einstiegsmöglichkeiten.

Ihrem Vortrag folgte Freya Buhmann, die viele Anwesende noch aus ihrer Zeit als Schüler-sprecherin am SGH kannten. Sie hat ausführlich von ihrer Ausbildung als Anlagenmechatronikerin bei Daimler-Benz berich-

tet. Zudem wurden die dualen Studiengänge vorgestellt.

Ganz besonders erfreulich war die Vorstellung von Hannes Stöhr, Filmregisseur und Drehbuchautor. Er unterrichtet an der Hochschule für Medien in Stuttgart und begeisterte durch Beispiele zu Erfolgen früherer Absolventen. Dabei wies er auch auf das Start-up-Programm der Hochschule hin.



(Katharina Folz, J1)

Ein hohes Interesse zeigten die Schüler und Schülerinnen wie immer an den Informationen der Polizei, für die Herr Hach mit zwei jungen Kolleginnen die Einsatzmöglichkeiten vorstellte. Dabei gibt es auch die Möglichkeit eines Seiteneinstiegs nach abgeschlossener Ausbildung z. B. bei einer Bank, wie eine der Damen erklärte, die nun im De-

zernat für Wirtschaftskriminalität arbeitet.

Der Abend wurde abgeschlossen von Vertretern der Firma Hewlett Packard Enterprise aus Böblingen. Susanne

Zum Abschluss konnten die anwesenden Schüler und Schülerinnen noch in Gesprächen mit den Firmenvertretern weitere Details klären, wovon reger Gebrauch gemacht wurde.



Vortrag über Hewlett Packard Enterprise bei der Berufsmesse am 15. Januar 2026 (© B. Kirchhoff)

Helmer und Alex Maximov stellten fünf duale Studiengänge im Bereich Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik vor und hoben dabei die Vorzüge des Studiums bei HPE wie Auslandseinsätze in Theorie- und Praxissemestern hervor.

Der AK JobFit möchte sich ganz herzlich bei den „Freunden des Schickhardt Gymnasiums“ bedanken, die dieses Event unterstützt haben, sodass kleine Dankeschön-Geschenke an die Vortragenden verteilt werden konnten.

*Sabrina Prokopp und Bettina Kirchhoff
für den AK JobFit*

Der Besuch der siebten Klassen im Waldseilgarten



(© L. Morgenthaler)

Zu Beginn des neuen Schuljahres wurden traditionell wieder alle siebten Klassen in den Waldseilgarten eingeladen. Wir freuten uns schon im Voraus auf diesen Tag und waren gespannt, was uns erwarten würde.

Als wir am Waldseilgarten ankamen, empfingen uns die Teamer*innen und erklärten uns zunächst die Regeln für den Tag.

Danach machten wir zuerst ein kleines „Spiel“, bei dem wir in zwei Gruppen eingeteilt wurden. In diesen zwei Gruppen durchliefen wir alle weiteren Teamspiele und Aufgaben,

die von den zwei Mitarbeitern des Kletterwaldes angeleitet wurden.

Bei einer der Aufgaben mussten wir auf einer Slack-Line balancieren und wir alle mussten es auf die andere Seite schaffen, ohne herunter zu fallen.

Fiel eine Person

herunter, so mussten alle wieder von vorne beginnen. Diese Aufgabe war deutlich schwieriger als anfangs gedacht, aber wir gaben unser Bestes, um als Gruppe zum Ziel zu gelangen! Nur mit einer ordentlichen Portion Teamgeist hatten wir eine Chance!



(© L. Morgenthaler)

Bei einem anderen Teamspiel mussten wir eine Mauer überwinden, und zwar eine sehr hohe glatte Mauer ohne Leiter oder sonstige Hilfsmittel. Wir mussten uns also zunächst in der Gruppe eine Strategie überlegen und einerseits besprechen, wie wir über die Mauer kommen wollten und andererseits auch, in welcher Reihenfolge die Mitschüler*innen darüber klettern sollten. Wir entschieden uns, eine Art Räuberleiter zu machen und das damit zu kombinieren, dass jeder und jede noch von oben hochgezogen wurde. Auch diese Aufgabe war nicht leicht, aber wir gaben nicht auf und schafften es tatsächlich gemeinsam!



(© L. Morgenthaler)

Falls eine Gruppe schon früher fertig war, gab es noch weitere kleine Spiele, wie „fliegender Teppich“ oder „Wippe“. Beim „fliegenden Teppich“ mussten wir immer einen Mitschüler oder

eine Mitschülerin auf einer Matte hochheben und darauf achten, dass er oder sie nicht „abstürzte“. Auch hier war wieder Teamgeist gefragt.

Die „Wippe“ mussten wir als Gruppe ausbalancieren, sodass sie auf beiden Seiten im Gleichgewicht war. Die Schwierigkeit wurde erhöht durch Zusatzanforderungen wie „Augen zu“ oder „nicht sprechen“. Auch diese Übungen haben Spaß gemacht, weil wir gemerkt haben, dass wir nach und nach immer besser wurden.

Am Anfang und am Ende spielten wir noch ein Spiel, bei dem wir einen Ball so schnell wie möglich in einer bestimmten Reihenfolge durch alle Hände wandern lassen mussten. Natürlich wollten wir beim Durchgang am Ende schneller sein und waren dann im Vergleich zum Beginn tatsächlich viel schneller.

Alles in allem war der Ausflug zum Waldseilgarten sehr schön und wir hatten alle viel Spaß. Man hatte das Gefühl, als Gruppe im Laufe des Tages immer besser zusammenzuarbeiten und sich gemeinsam auch mehr zu trauen.

Auch die anderen siebten Klassen haben begeistert über

ihre Erlebnisse beim Ausflug in den Waldseilgarten berichtet und ähnliche Erfahrungen gemacht.

Wir bedanken uns auf diesem Weg alle ganz herzlich

bei den „Freunden“ für die Einladung zu diesem tollen Team-building-Erlebnis!

Sophia Lang (7E)

Einladung zum Ehemaligenfest

Der Verein der Freunde des Schickhardt-Gymnasiums Herrenberg lädt alle Ehemaligen und Mitglieder herzlich zum diesjährigen Freundefest ein

am Samstag, den 26. September 2026

von 14 bis 17 Uhr

im Schickhardt-Gymnasium Herrenberg.

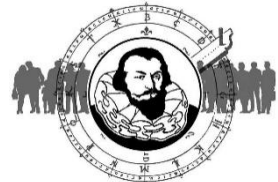
In gemütlicher Runde besteht erneut die Gelegenheit, die Schule mit sachkundiger Führung zu besuchen und sich mit (ehemaligen) Lehrern und Lehrerinnen, Mitschülern und Mitschülerinnen und alten und neuen Vereinsmitgliedern auszutauschen, Erinnerungen wachzurufen und Neuerungen zu bestaunen. Besonders schön wäre es, wenn sich verschiedene Abiturjahrgänge anmelden würden.

Der Vorstand freut sich auf viele Teilnehmende und anregende Gespräche!

Für die Planung bitten wir, besonders bei Gruppen, um eine Anmeldung bis Ende August.

Mit herzlichen Grüßen

Birgit Staemmler-Fricke, Oliver Fritsch,
Kurt Schmid, Brigitte Notter-Schroth
und Ursula Teltscher-Hornung



vorstand@freunde-sgh.de



(Osman Kara, J1)



(Lara Holzinger, J1)



(Osman Kara, J1)



(Fabienne Hirneise, J1)



(Maila Kocijan, J1)



(Emily Geide, J1)

Das Projekt „4Teens“ in Klasse 7

im Mai/Juni 2025, durchgeführt von „pro familia“

Das Angebot der Stiftung „pro familia“ richtet sich mit seinen fast 4.000 ausgebildeten Psychologinnen und Psychologen und über 180 Beratungsstellen vor allem an Jugendliche, Eltern und Schulen. Auch anderen Interessierten bietet „pro familia“ Beratungen an.

In den Wochen vor den Pfingstferien kamen in jede siebte Klasse des SGH zwei Dozentinnen von „pro familia“ und sprachen mit uns über wichtige Themen, wie zum Beispiel Schwangerschaftsverhütung, sexuell übertragbare Krankheiten und den ersten Geschlechtsverkehr. Vorher erklärten sie uns, dass sie an die Schweigepflicht gebunden sind, wir alle Fragen stellen dürften, die wir zu den unterschiedlichen Themen hätten, und alle Gespräche „im geschützten Raum“ stattfinden würden. Am Anfang waren beide Dozentinnen in einer Klasse, teilten sich aber nach der Begrüßung und einem kleinen Spiel auf zwei Gruppen auf, denn Mädchen und Jungs machten nach dem Einstieg getrennt weiter.

In den nach Geschlechtern getrennten Gruppen konnten wir über verschiedene Aspekte sprechen, die eher Jungs oder eher Mädchen betreffen und, wenn gewünscht, auch mehr ins Detail gehen. Wir waren sehr interessiert an den Themen und haben viele neue Erkenntnisse gewonnen. Bei Bedarf konnten wir auch tiefergehende Fragen stellen, die wiederum von den Dozentinnen diskret und verständlich beantwortet und in den Gruppen besprochen wurden.

Während dieser Phase häuften sich tatsächlich viele Fragen an das andere Geschlecht an, sodass wir eine Auswahl treffen mussten, welche davon in der folgenden gemeinsamen Gesprächsphase beantwortet werden sollten. Wir formulierten diese Fragen mit der jeweiligen Betreuerin aus und schrieben sie auf.

Schließlich kamen alle wieder zusammen und besprachen den groben Verlauf der letzten vier Stunden. Dabei wurden unter anderem die in den Einzelgruppen formulierten Fragen thematisiert. Dies geschah

anonym, sodass es für niemanden unangenehm war, dass seine oder ihre Frage angesprochen wurde.

Am Ende der Veranstaltung gaben wir noch ein umfassendes Feedback, bedankten uns und verabschiedeten uns von den beiden tollen Dozentinnen von „pro familia“.

Uns allen hat diese Präventionsveranstaltung sehr viel Spaß gemacht! Wir haben viel Neues gelernt, konnten all unsere Fragen stellen, auch solche, die uns eher „peinlich“ waren, und ganz ungezwungen über diese Themen ins Gespräch kommen. Die lockere Atmosphäre und die nette Projektleitung haben den Tag sehr angenehm gemacht. Außerdem

fanden wir es super, heikle Themen und Fragen in getrennten Gruppen besprechen zu können.

Am Ende hätten wir gerne noch mehr Zeit gehabt und noch mehr gelernt! Wir würden uns freuen, wenn dieses Projekt vielleicht in den nächsten Klassenstufen noch einmal stattfinden könnte.

Wir – Jugendliche und Lehrkräfte – bedanken uns ganz herzlich bei den „Freunden des SGH“ für die großzügige Unterstützung, die die Umsetzung dieses Präventionsprojektes erst ermöglicht hat. Es ist sehr wertvoll, die bestehenden Präventionsprojekte nun um diesen Themenbereich ergänzen zu können.

*Sönke Grüninger (Klasse 7D)
und Lisa Morgenthaler*

Stimmen der Jugendlichen zum Projekttag „4Teens“:

„Der Projekttag war toll! Wir konnten viele Fragen stellen, die wir noch nie jemandem stellen konnten.“

„Mir hat gefallen, dass wir offen über alles sprechen konnten.“

„Wir haben mehr über unseren Körper erfahren. Das war sehr interessant.“

„Mich hätten die Themen noch viel mehr interessiert.
Man sollte das Projekt auch noch einmal
in den höheren Klassen 8/9 anbieten!“

„Es war eine lockere Atmosphäre und wir haben viel gelacht.“

„Die Inhalte waren sehr informativ und wichtig.“

„Ich hätte gerne noch viel mehr Fragen an die Mädchen bzw.
Jungs gestellt. Der Projekttag hätte länger dauern sollen!“

„Eigentlich hatte ich erwartet, dass es richtig doof und
langweilig wird. Und dann war ich traurig, als es vorbei war.
Die Zeit verging wie im Flug und es war richtig spannend!“

„Weil Jungs und Mädchen in getrennten Gruppen waren, war es
nicht peinlich, Fragen zu stellen und offen zu sprechen.“

„Man braucht unbedingt mehr Zeit! Es ist nämlich
total wichtig, über all diese Themen zu sprechen!“

„Vorher wusste ich noch nicht so viel über das Thema.
Nach dem Projekttag habe ich mich gut informiert gefühlt
und ich habe richtig viel gelernt.“

„Man hat über Themen gesprochen, die man nicht unbedingt
mit seinen Eltern besprechen will. Hier konnte man offen über
alles sprechen und alle Fragen stellen und es war null peinlich. Die
Referentinnen waren richtig nett!“

„Alle 7er Klassen sollten dieses Projekt auch in Zukunft machen!
Das Thema ist mega wichtig!“

Projekttag „4 Teens“ in Klassenstufe 7

Der „4 Teens“-Projekttag für alle siebten Klassen wurde als sexualpädagogisches Projekt von zwei Mitarbeiterinnen von „Pro Familia“ geleitet. Dabei ging es um Themen, die für uns Jugendliche interessant sind wie Veränderungen des Körpers, Veränderungen durch die Pubertät (z. B. Periode, Samenerguss), Geschlechtsverkehr und Verhütung.

Damit sich alle wohlfühlen und offen sprechen konnten, wurden Mädchen und Jungs getrennt und die Regel aufgestellt, dass niemand etwas sagen musste, wenn er oder sie nicht wollte. Zuerst wurden Satzanfänge gemacht und man konnte sie zu vollständigen Sätzen ergänzen. Dabei gab es einen Ball, der geworfen wurde. Die Person, die ihn bekam, durfte etwas sagen.

Die Atmosphäre war entspannt und die Klassengemeinschaft wurde gestärkt, da man sich für nichts schämen musste und das Miteinander gut war.

Anschließend durften die Mädchen anonyme Fragen an die Jungs stellen und andersherum. Im Anschluss wurden anonyme Antworten zu den Fragen

aufgeschrieben. Es war spannend, einige Dinge über das andere Geschlecht herauszufinden.



(Martje Würth, J1)

Da wir am Ende noch etwas Zeit hatten, sollten wir für männliche und weibliche Geschlechtssteile sowie für „Sex“ Begriffe suchen. Es war erstaunlich, auf wie viele Begriffe wir kamen und wir fanden es zum Teil auch sehr lustig.

Es war ein sehr spannender Vormittag, an dem alle viel Spaß hatten und vor allem viel gelernt haben.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den „Freunden“, die uns dieses Projekt finanziert haben und es damit überhaupt möglich machten, dass wir Mitte April dieses Jahres solch eine tolle Veranstaltung in der Schule erleben konnten!

Zoe Zimmermann 7e

SGH gegen sexualisierte Gewalt

Workshop mit Lovis Waltner

Seit diesem Schuljahr sind alle Schulen Baden-Württembergs dazu verpflichtet, ein Konzept gegen sexualisierte Gewalt zu erarbeiten. Das alleinige Vorliegen eines solchen Konzepts trägt bereits erwiesenermaßen zur Sichtbarkeit und Bekämpfung des Problems bei.



(© V. Norz)

Da uns dieses Thema am SGH ganz besonders am Herzen liegt, war uns ein schriftlich ausgearbeitetes Konzept allein, das

aktuell erarbeitet wird, allerdings nicht genug.

Am 13.11.2025 fand daher ein eintägiger Workshop für Lehrkräfte der Schule mit Sexualpädagogin Lovis Waltner statt, die 15 Kolleginnen und Kollegen umfassender zum Thema fortbildete.

Finanziert wurde diese Fortbildung freundlicherweise durch den Verein „Sicherer Landkreis BB“ und die „Freunde des SGH“, wofür wir herzlich danken! Der Tag umfasste Inhalte wie das Wissen um die Formen sexualisierter Gewalt, Täter/innenstrategien und Disclosure-Verhalten, sowie Methoden und Ideen zur Arbeit an der Schule.

Danke an Lovis Waltner, den Verein „Sicherer Landkreis BB“, die Freunde des Schickhardt-Gymnasiums e. V. und alle teilnehmenden Kolleg*innen!

*Maike Braun und
Vanessa Norz*



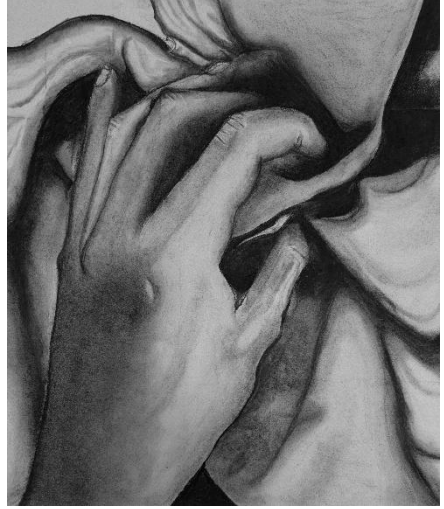
(© V. Norz)



(Maila Kocijan, J1)



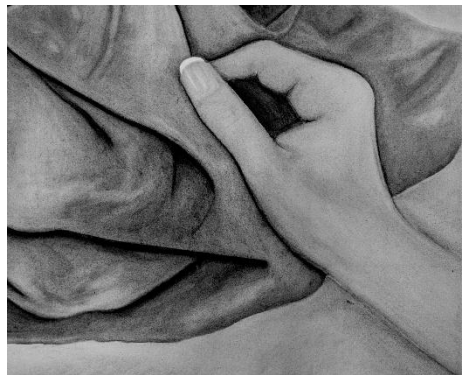
(Martje Würth, J1)



(Lara Holzinger, J1)



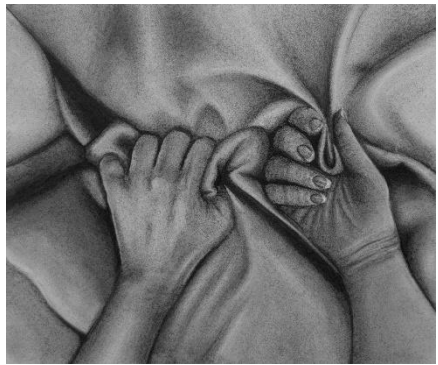
(Katarina da Silva Göbel, J1)



(Finja Bühler, J1)



(Franziska Kazmaier, J1)



(Katharina Folz, J1)

Theaterfahrt aller 5er ins LTT

spendiert von den „Freunden“ des SGH

Wir, also alle fünften Klassen des SGH, haben am Montag, den 24.03.2025, die traditionelle Theaterfahrt ans LTT gemacht. Diesmal stand der Märchenkrimi „*Fünfeinhalb Tage zur Erdbeerzeit*“ (Romanvorlage von Karla Schneider; Inszenierung von Monika Kosik, Junges LTT) auf dem Spielplan. Hierzu hatten wir in der ersten Stunde noch Unterricht.

Danach ging es gesammelt zum Herrenberger Bahnhof, von wo aus wir nach Tübingen fuhren. Dort liefen wir zu Fuß zum LTT. Nach unserer Ankunft standen wir erstmal im Regen. Als wir hineindurften, konnten wir unsere feuchten Jacken in der Garderobe lassen. Doch dann mussten wir uns noch gedulden, bis sich der rote Vorhang zum Saal lüftete. Wir waren alle schon sehr gespannt!

Der Saal war so groß, dass nicht nur die rund 140 Kinder des SGH hineinpassten, sondern auch mehrere Klassen aus anderen Schulen Platz bekamen.

Schließlich ging das Licht aus und man hörte nur noch vereinzelte Stimmen. Und dann ging es los: Es schob sich eine gigantische Schere zwischen den Vorhanghälften hervor, dann stellte sich die Hauptfigur namens Jäcki Birnbaum vor. Sie ist eine Schneidergesellin, in deren Leben viele komische Dinge passieren. So kämpft sie im Laufe des Stücks zusammen mit dem namenlosen Prinzen des Landes um die Zukunft des Königreiches und rettet diese.

Als das Stück endete, brach tosender Applaus aus. Wir gelangten auf demselben Wege wieder zurück nach Herrenberg. Vom Bahnhof aus machte sich jeder auf seinen Heimweg.

Hiermit danken wir ganz herzlich den Freunden des SGH und allen, die den Ausflug unterstützt haben. Es war einfach ein ganz tolles Erlebnis!

*Jasmin Schatz und
Marie Flach (5a)*

Das sagten Schülerinnen und Schüler, die dabei waren:

*Ich fand das Theater sehr cool.
Mein Freund und ich haben fast
die ganze Zeit gelacht. Alles war
einfach perfekt.*

*Wir haben uns sehr darüber gefreut, diesen
Ausflug geschenkt bekommen zu haben.
Es war ein sehr lustiger Vormittag.
Besonders gefallen hat mir, dass dem König
die Perücke heruntergefallen ist.*

*Uns hat gefallen, dass
ein Schauspieler
mehrere Personen
gespielt hat, und die
Gestaltung der Bühne
– sie war cool und
schön eingerichtet!*

*Das Theaterstück war
spannend und gruselig,
zugleich aber auch lustig.
Auch die Kostüme der
Schauspieler haben uns
gut gefallen und wir waren
beeindruckt, dass sie den
ganzen Text auswendig
gelernt hatten!*



(Katharina Folz, J1)

Die Hedwig flattert wieder



Dank der großzügigen Unterstützung der Freunde des SGH kommt jedes Jahr zweimal die „Hedwig“ angeflattert – die Schülerzeitung des SGH. Doch wie entstehen die Ausgaben?

Hier ein kleiner Einblick in die Redaktionsarbeit: Am Anfang steht die Suche nach Mitstreiterinnen und Mitstreitern. Alle Schülerinnen und Schüler von Klasse 5 bis J2 sind eingeladen, sich bei der Schülerzeitung einzubringen. Im Moment rekrutieren sich die Redakteurinnen (ausnahmslos Mädchen) eher aus den unteren Klassen. Seit September treffen wir uns jede Woche zur Redaktionssitzung.

Dann steht zunächst die Auswahl der Themen an. Jede Ausgabe hat einen thematischen

Schwerpunkt. Dieses Schuljahr sind unsere Schwerpunktthemen „Trends“ und „Begegnungen“.



(© G. Moll)

Nun folgt das Sammeln von Ideen zu Artikeln. Hier kann sich jede individuell einbringen und kreativ werden. In der ersten

Ausgabe geht es von einer psychologischen Erklärung, warum es für Menschen so attraktiv ist, Trends zu folgen, über einen Erfahrungsbericht zum Trend „Pudding mit der Gabel zu essen“ und eine Liste der Jugendwörter bis hin zum Phänomen des K-Pop.

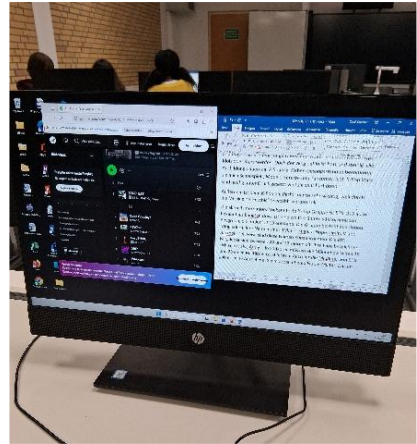


(© G. Moll)

Recherche ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit: Woher bekommen wir unsere Informatio-



(Osman Kara, J1)



(© G. Moll)

nen und sind sie verlässlich? Daher findet ein großer Teil der Redaktionsarbeit im Computerraum statt. Das Zusammenfügen der Artikel übernimmt schließlich Frau Moll und beim Verkauf in der Pausenhalle sind wieder alle dabei.

Vielen Dank dafür, dass der Verein der Freunde der „Hedwig“ Flügel verleiht!

Die aktuelle Redaktion der „Hedwig“



(Emily Geide, J1)

Was – leider – noch mitzuteilen ist ...

Unser ehemaliger Kollege

Roland Prior

ist am 27. Oktober 2025 nach schwerer Krankheit im Alter von 73 Jahren verstorben. Er kam 2003 nach seinem Auslandsschuldienst in China ans Schickhardt-Gymnasium Herrenberg und unterrichtete die Fächer

Geschichte und Englisch bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2019. Auch danach war er mit den Kolleginnen und Kollegen im Lehrer-Volleyball-Sport verbunden. Im *Spickzettel* 54/2020 (S. 37) findet sich eine ausführliche Würdigung aus Anlass seiner Zuruhesetzung.

Roland Derndinger

Rose Birkhold, 4.4.1940 – 28.3.2026

Rose Birkhold verbrachte die letzten zwölf Jahre ihres Berufslebens von 1990 bis 2002 am SGH. Nicht ganz freiwillig, denn nach einer Beurlaubung zur Betreuung ihrer Mutter konnte sie nicht ans Schönbuch-Gymnasium Holzgerlingen zurückkehren.

Also führte die bekanntermaßen rasante tägliche Autofahrt von Tübingen nach Herrenberg, wo wir Kolleg*innen von Anfang an ihre einfühlsame, verbindliche Art sehr schätzten. Diese zeigte sich auch im Umgang mit ihren Schüler*innen, die sie kompetent, verständnisvoll und engagiert in Englisch

und Französisch unterrichtete. Eine ehemalige Schülerin:

„Unvergessen bleibt derweil auch Rose Birkholds mütterliche Herzlichkeit gegenüber ihren Schülerinnen und Schülern im Unterricht. Wer sich nicht zu betragen wusste, der zog sich nicht etwa ihren Unmut zu. Den unerzogensten Schülern strich sie freundlich über den Kopf und sagte bloß: „Du Schnurzel, du!“ Und damit hatte sich jegliches unschöne Thema meist von selbst erledigt.

Legendär waren auch ihre franko-schwäbischen Grammatik-„Merksätze“:

„Es gibt koi lui-le ond koi leur-le!“ So eingängig wie korrekt verdient es dieser Merkspruch, auch an künftige Schüler-Generationen weitergegeben zu werden.“

Auch als Klassenlehrerin war sie im Einsatz, im Schulalltag ebenso wie bei Ausflügen, Schullandheimfahrten, Exkursionen und Austausch. Dazu die Schülerin:

„Ein besonderer Austausch dürfte der Schülergruppe von damals bis heute im Gedächtnis geblieben sein.

Was mit einem unscheinbaren Zettel am schwarzen Brett des „Institut français“ in Stuttgart begann, entpuppte sich (ungewollterweise!) als einwöchiger Ausflug in eine der gefährlichsten Gemeinden Frankreichs, nach Aubervilliers im berühmtesten „Neuf-Trois“ in der Pariser Vorstadt.

Die deutschen Zehntklässler*innen waren bei Familien in den Hochhäusern der heiklen Cités untergebracht. Und kamen aus dem Staunen nicht heraus, als sie bei jedem Betreten der Austausch-Schule von bewaffneten Türstehern durchsucht

und mit einem Flughafen-Scanner durchleuchtet wurden. Bei Tagesausflügen in die altehrwürdigen Schlösser von Versailles und Fontainebleau röhre durchgängig der Ghetto-Blaster und beschalle die heiligen Hallen mit Gangsta-Rap.

Fest steht – alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sind heil wieder nach Hause gekommen. Was für ein Abenteuer!“

Ein wichtiger Ausgleich für Rose Birkhold waren die intensive Lektüre von Büchern und mehreren Tageszeitungen, Tanzen, Ballett, Skifahren und natürlich Reisen. Ihre Liebe zu anderen Ländern und Kulturen zeigte sich auch in ihrer Küche, mit der sie als begeisterte Köchin gern ihre Gäste verwöhnte.

Sie war eine lebenswerte, hilfsbereite, großzügige Person, die gern mit Menschen in Kontakt trat und diese Kontakte auch jahre-, ja, jahrzehntelang pflegte. Vielen wird Rose Birkhold im Gedächtnis bleiben.

*Feli Higi, Angelika Hiller,
Julia Peylo geb. Mrozik
(ehemalige Schülerin)*

BEITRITTSERKLÄRUNG

Freunde des Schickhardt-Gymnasiums Herrenberg e.V.

Gemäß Beitragsordnung beinhaltet der Jahresbeitrag den Bezug des *Spickzettels*. Mitgliedsbeiträge, zusätzliche Förderbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Name, Vorname:

Straße:

PLZ / Wohnort:

Telefonnummer/n:

E-Mail-Adresse:

Beruf / Ausbildung*:

Ich bin bereit, jährlich bis auf Widerruf
folgenden Betrag zusätzlich zu zahlen: Euro

IBAN:

Geldinstitut:

Ich ermächtige den Verein der Freunde des SGH widerruflich,
meinen Jahresbeitrag vom angegebenen Konto abzubuchen.

Ich bin Ehemalige/r, Abi-Jahrg.____ Wir sind Eltern & Freunde

Ich bin Schüler:in, Auszubildende oder im Studium

Ich möchte den *Spickzettel* nur in digitaler Form erhalten.

Mit meiner/unsere(r) Unterschrift erkenne ich / erkennen wir die Satzung der
„Freunde des Schickhardt-Gymnasiums e.V.“ an.

Ort, Datum

Unterschrift

Die Erhebung personenbezogener Daten dient allein der ordnungsgemäßen
Mitgliederverwaltung. Ihre Rechte nach der DSGVO bleiben gewahrt.

Das ausgefüllte Formular können Sie im Schulsekretariat abgeben, in den
Schulbriefkasten stecken oder als Fax (07032/949919) oder gescannt als E-Mail
(vorstand@freunde-sgh.de) schicken.

* Angabe freiwillig. Für unsere berufsorientierenden-Projekte suchen wir immer wieder
Menschen, die von ihrem Beruf berichten oder Kontakte zu Firmen herstellen können.

Der Spickzettel 60 / 2026



Impressum

Herausgeber: Freunde des Schickhardt-Gymnasiums
Herrenberg e.V.

Anschrift: Schickhardt-Gymnasium, Längenholz 2,
71083 Herrenberg, Deutschland

Internetpräsenz: www.freunde-sgh.de

Bankverbindungen: DE57 6039 1310 0000 8200 08
DE42 6035 0130 0001 6053 25

Vorsitzende: PD Dr. Birgit Staemmler-Fricke
Richard-Strauß-Weg 8
71083 Herrenberg

Stellv. Vorsitzende: Oliver Fritsch
Kurt Schmid

E-Mail-Adresse: vorstand@freunde-sgh.de

Redaktion: Dr. phil. Cornelia Schindelin
Eichendorffstr. 3, 71083 Herrenberg
spickzettel@freunde-sgh.de

Auflage: 830 Stück
Dieses Heft erscheint im Juni 2026.
Erscheinungsweise jährlich.

Druck: xalino GmbH, Marie-Curie-Str. 4,
71083 Herrenberg

Illustrationen: Einband: Teresa Liegert, J1
Innenteil: Schülerinnen und Schüler des
Kunst-Leistungskurses der J1 und der
Klasse 7b (Schuljahr 2025/2026), siehe
Urhebervermerke

Fotos: Siehe Urhebervermerke

